

# politik

## referentin für erneuerbare energien



„Mich interessiert die Technik in ihrer politischen Bedeutung. Ich kann sehr viel mit dem Begriff der Technikfolgenabschätzung anfangen. Nach meiner Erinnerung habe ich mich mit Fragen der Energiepolitik erstmals 1986 auseinandergesetzt. Da flog in Tschernobyl ein Reaktor in die Luft. Plötzlich sah man in der Zeitung, was man aus dem Physikunterricht als Schemata kannte, nämlich, wie ein Atomkraftwerk funktioniert. Da habe ich verstanden, wenn man etwas kritisiert, sollte man wissen, wie es geht.“



„Die zentrale Frage der nächsten zwanzig, dreißig Jahre wird sein, wie wir das viel strapazierte Wort der Nachhaltigkeit im Energiebereich umsetzen. Wir leben beständig über unsere Grenzen. Das konnten wir bisher tun, weil die anderen nicht hinterherkamen. Betrachtet man aber das Wirtschaftswachstum in China und Indien, kann einem nur Angst und Bange werden. Ein Lösungsbaustein ist die Nutzung Erneuerbarer Energien. Ich scheue vor so großen Worten wie ‚Effizienzrevolution‘ oder ‚Energiewende‘ zurück. Aber wir müssen zu einem anderen Umgang mit Energie kommen. Daran mitzuwirken, ist eine spannende Aufgabe.“

### Porträt

Andrea Meyer (\* 1970) ist Diplompädagogin (Weiterbildung). Von 1994 bis 1998 war sie Verkehrsreferentin bei Robin Wood e.V., von 1998 bis 2001 persönliche Referentin der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Gila Altmann. Derzeit ist sie Referentin im BMU-Grundsatzreferat für Erneuerbare Energien. In Ihre Zuständigkeit fällt u.a. die Koordination der Querschnittsforschungsförderung im Bereich der Erneuerbaren Energien.

„Ich versorge meine Hausleitung, den Minister und seine StellvertreterInnen, mit Argumenten. Wird der Minister zu einem Vortrag zum Thema ‚Innovationskraft von Erneuerbaren Energien‘ eingeladen, verfasse ich in Abstimmung mit meinen KollegInnen einen entsprechenden Text.“



"Wenige Mädchen geben Physik als Lieblingsfach an. Physik ist aber das Fach, in dem Erneuerbare Energien unterrichtet werden. Ich halte thematische Wochen für sinnvoll, in denen sich ein Thema über alle Fächer erstreckt. Es sollte auch in Fächern, die tendenziell Mädchenlieblingsfächer sind, wie etwa Deutsch und Kunst, über Erneuerbare Energien gesprochen werden. Warum nicht im Kunstunterricht das Design eines Windrades diskutieren?"